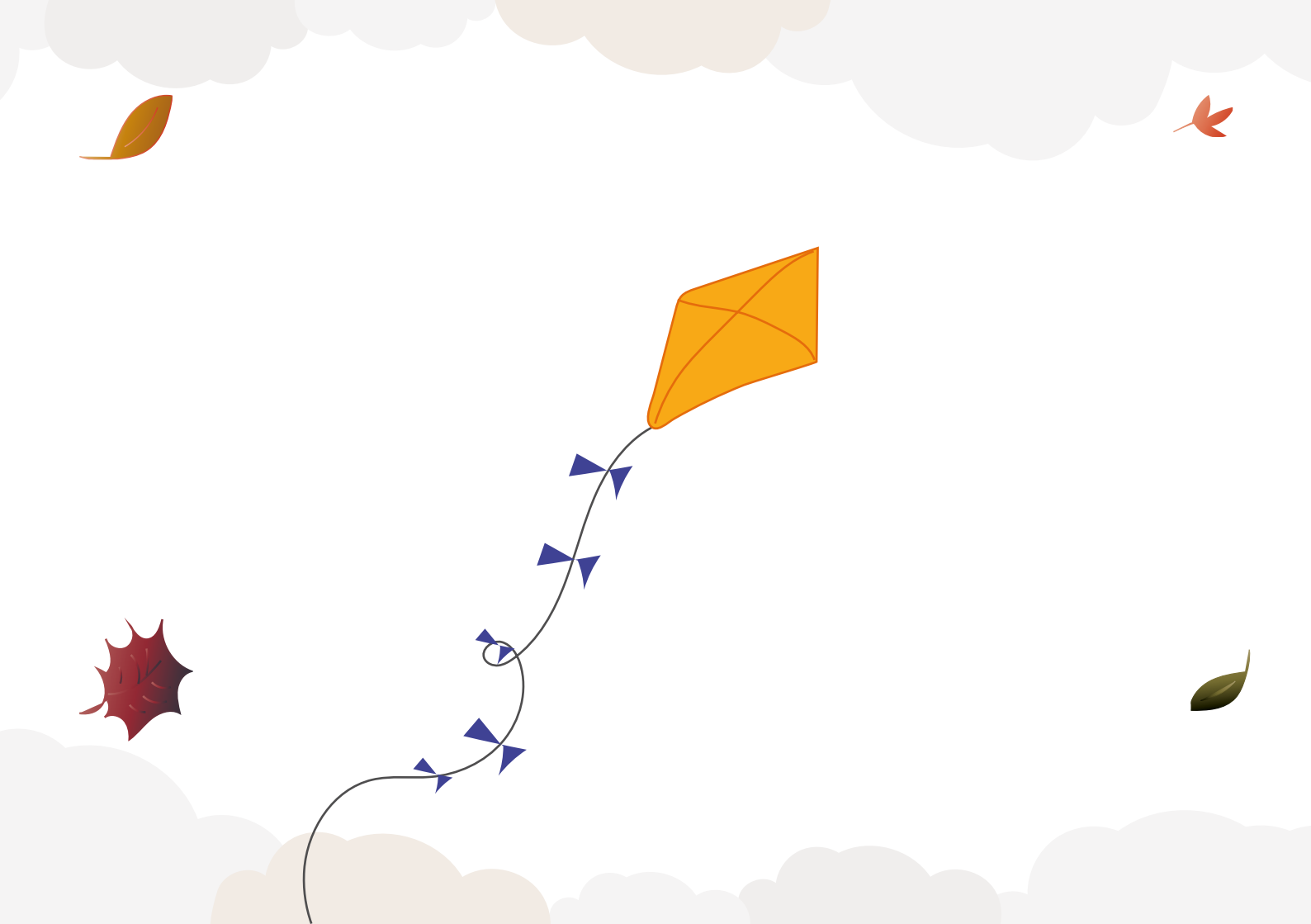


DIE KLEINE WINDBÖE BO





DIE KLEINE WINDBÖE BO



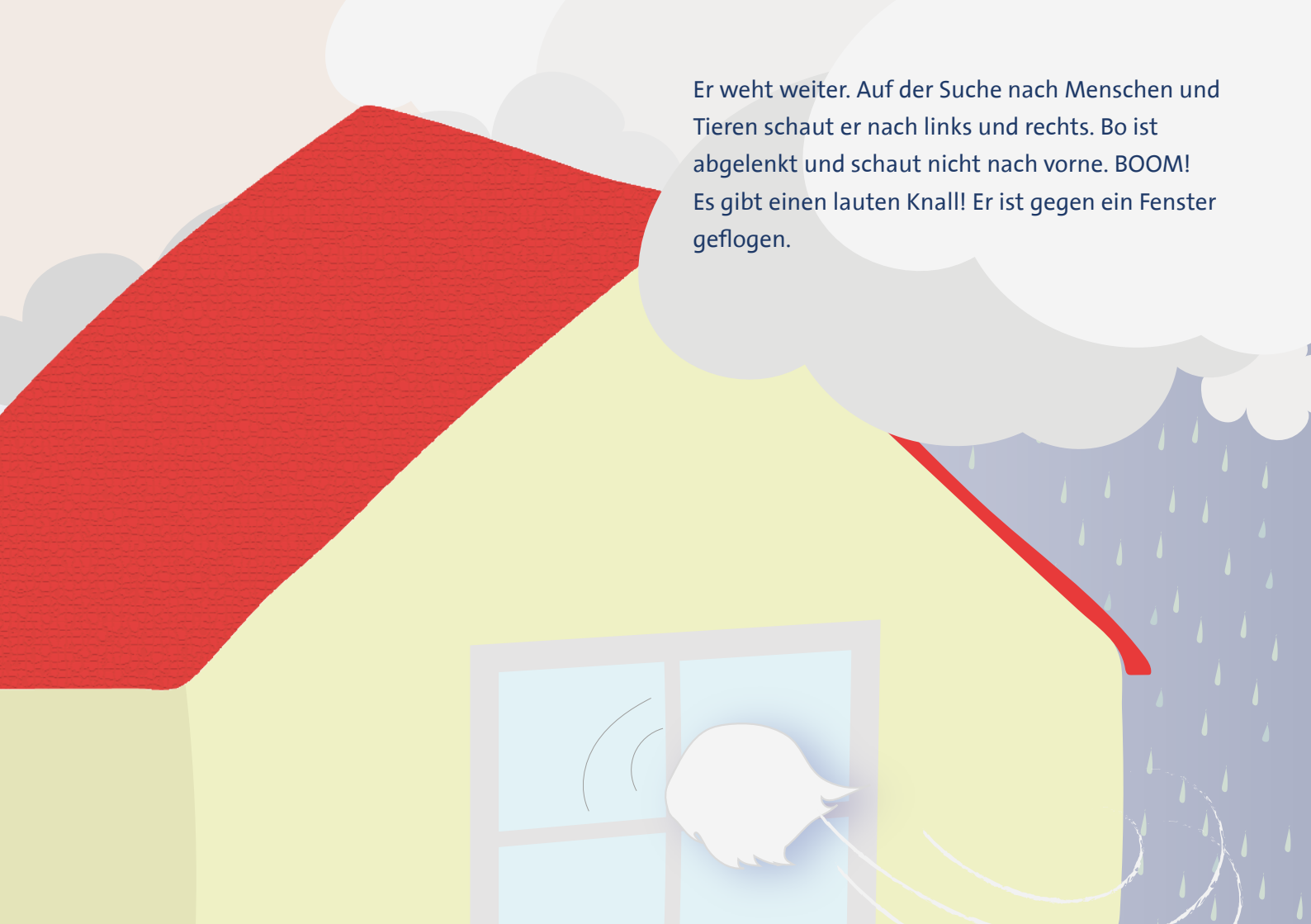
badenova



Es ist ein verregener und stürmischer Tag im Oktober.
Bo, die kleine Windböe, ist mit seinem Papa Windfried unterwegs.
Sie winden zusammen durch die Welt. Der Himmel ist grau und die Erde nass.

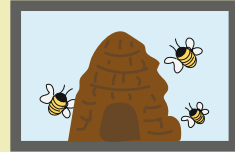
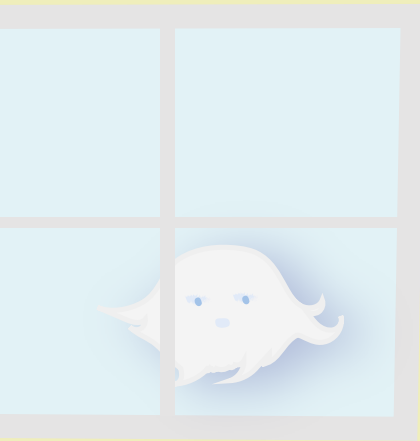
Bo ist aufgeregt. Es ist der erste Sturm, den er erlebt. Er bewundert die bunten Häuser, die Wälder mit unterschiedlichen Pflanzen und die lustigen Formen der Seen, über die er zusammen mit seinem Papa wirbelt. Die kleine Windböe wundert sich: „Wo sind denn die ganzen Menschen und Tiere? Wo verstecken sich alle?“ Er sucht und sucht und findet niemanden. Das macht Bo traurig.





Er weht weiter. Auf der Suche nach Menschen und Tieren schaut er nach links und rechts. Bo ist abgelenkt und schaut nicht nach vorne. BOOM!
Es gibt einen lauten Knall! Er ist gegen ein Fenster geflogen.

Was ist denn das? Bo schaut durch die Fensterscheibe in ein kleines Haus. Dort entdeckt er eine Familie. Mama, Papa und Anna haben einen heißen Tee in der Hand. Sie sitzen vor einem warmen Feuer, das die Familie wärmt. Draußen ist es immer noch nass und kalt.





Bo beobachtet neugierig die Familie. Er will weiterfliegen. Huch! Wo ist denn sein Papa Windfried? Ist er ohne ihn weitergewindet? Die kleine Windböe windet weiter in das nächste Dorf und fragt sich: „Was soll ich nur tun?“

Bo denkt an Anna und ihre Familie. Ihnen ist kuschelig warm. Das haben sie dem Feuer zu verdanken. Das Feuer hat die Aufgabe die Familie zu wärmen. Er fragt sich: „Was für eine Aufgabe habe ich? Was kann ich besonders gut?“



Bo, die kleine Windböe, fliegt nachdenklich weiter. Der Himmel wird heller und die Sonne kommt zum Vorschein. Bo sieht einen Regenbogen. Er bewundert die schönen Farben und fliegt ...






...mit großem RUMS gegen eine Regenwolke.

„Hallo, ich heiße Regina!“, sagt die Regenwolke überrascht. „Warum siehst du so traurig aus, kleine Windböe?“
Bo antwortet Regina: „Ich bin Bo und bin traurig, weil ich meinen Papa Windfried nicht finden kann.
Außerdem habe ich eine kleine Familie vor einem warmen Feuer gesehen. Das Feuer wärmt die Familie.
Ich weiß nicht, was meine Aufgabe ist. Weißt du das?“



Die Regenwolke Regina antwortet: „Kleiner Bo, das tut mir leid. Ich kann dir nicht sagen, was deine Aufgabe ist. Als Regenwolke mache ich die Erde nass. Dadurch wachsen Pflanzen und es entstehen kleine Pfützen, in denen Kinder spielen können.“ „Das ist eine schöne Aufgabe. Danke Regina und bis bald.“, sagt Bo und fliegt weiter.



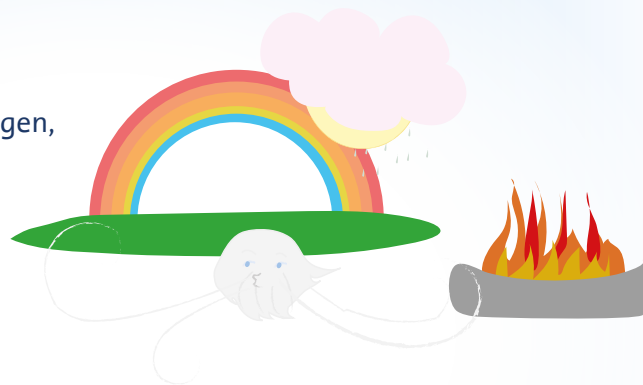


Auf seiner Reise sieht Bo weitere Regenwolken. Er macht eine kleine Pause auf einem roten Hausdach. Am Himmel sieht er den schönen Regenbogen wieder. Die Sonne und der Regen zaubern die schönen Farben des Regenbogens. Die kleine Windböe weht weiter.

Bo sieht ein kleines Kind. Er ist neugierig und fragt: „Hallo, ich heiÙe Bo. Wie heiÙst du?“
„Ich heiÙe Toni. Warum siehst du so traurig aus, kleine WindbÙe?“, fragt das Kind.



Bo antwortet: „Ich weiß nicht, was meine Aufgabe ist. Das Feuer wärmt die Familie. Die Regenwolke Regina macht die Erde nass, damit Pflanzen wachsen. Ich möchte meinen Papa Windfried fragen, aber ich kann ihn nicht finden.“



Das Kind Toni ist überrascht und ruft: „Aber du hast doch eine tolle Aufgabe!“
Toni hat ein buntes Windrad in der Hand. Er zeigt Bo sein Spielzeug
und sagt: „Kleine Windböe, puste kräftig gegen das bunte Windrad.
Ich zeige dir deine Aufgabe.“ Bo pustet kräftig.



Toni freut sich: „Siehst du kleine Windböe? Das Windrad dreht sich schnell.“



Bo ist verwundert. Toni erklärt: „Du hast das kleine Windrad zum Drehen gebracht. Es gibt noch vieeeeeel größere Windräder. Auf dem Schauinsland, einem Berg hier in der Nähe von Freiburg, steht ein großes Windrad. Wenn es sich dreht, entsteht Strom.“

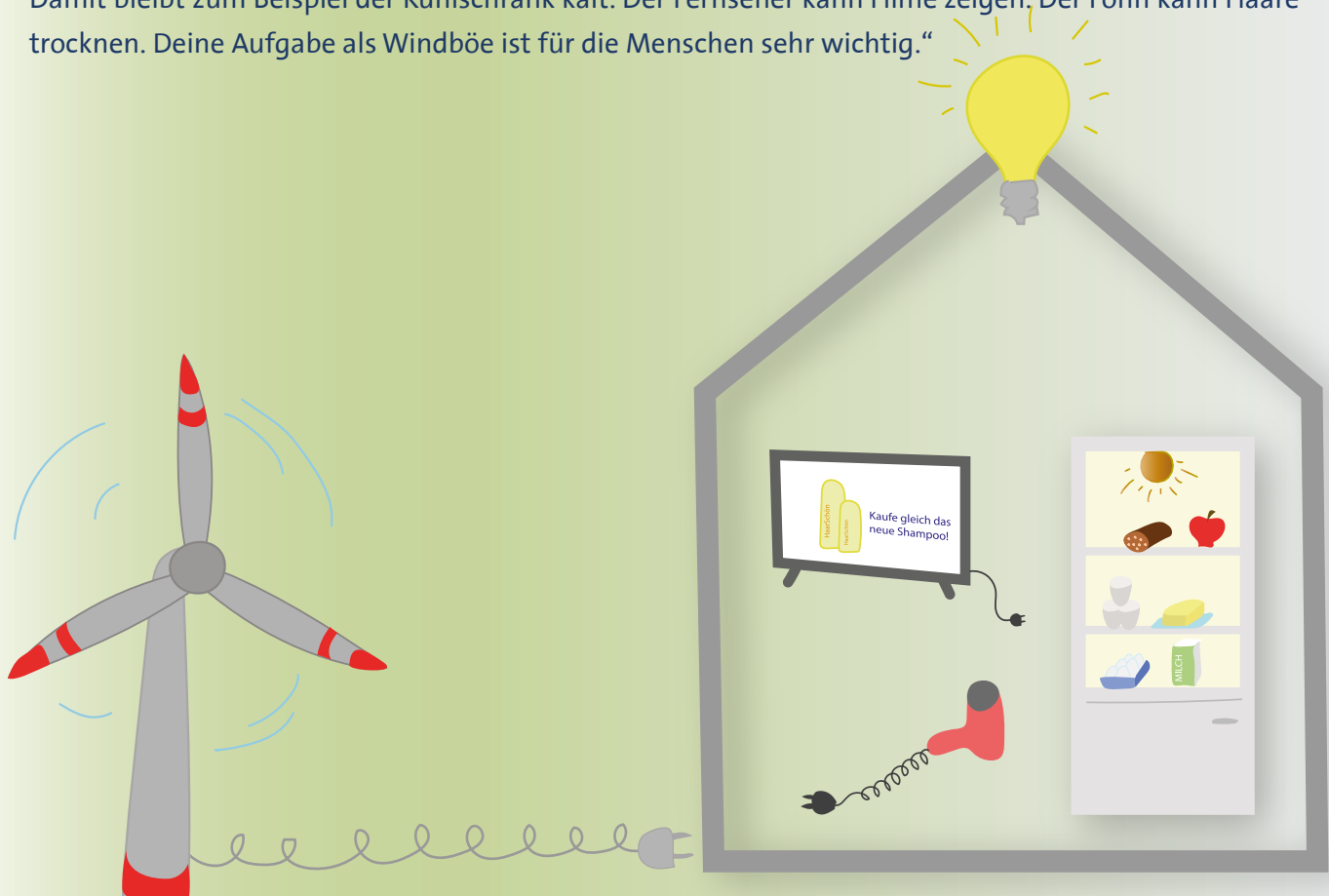
„Was ist Strom?“, fragt Bo neugierig.



Toni erzählt von seiner Freundin Malia: „Meine Freundin hat Angst im Dunkeln. Sie hat auf ihrem Nachttisch ein sternförmiges Nachtlicht. Wenn die Windräder sich drehen, entsteht Strom. Der Strom bringt ihr Nachtlicht zum Leuchten. Malia hat mit dem Licht keine Angst mehr im Dunkeln. Das Licht leuchtet ganz hell.“



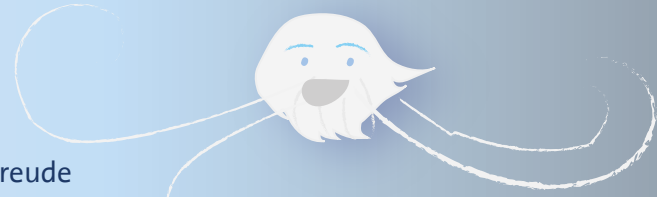
Das Kind erklärt weiter: „Strom kann neben Licht noch viel mehr tolle Sachen. Es gibt viele Geräte im Haus, die mit Strom funktionieren. Dazu muss man den Stecker der Geräte in die Steckdose stecken. Damit bleibt zum Beispiel der Kühlschrank kalt. Der Fernseher kann Filme zeigen. Der Föhn kann Haare trocknen. Deine Aufgabe als Windböe ist für die Menschen sehr wichtig.“



Bo ist glücklich und bedankt sich bei Toni. Er windet nochmal durch das bunte Windrad von Toni und den anderen Kindern im Park. Die kleine Windböe sorgt für viele glückliche Gesichter.



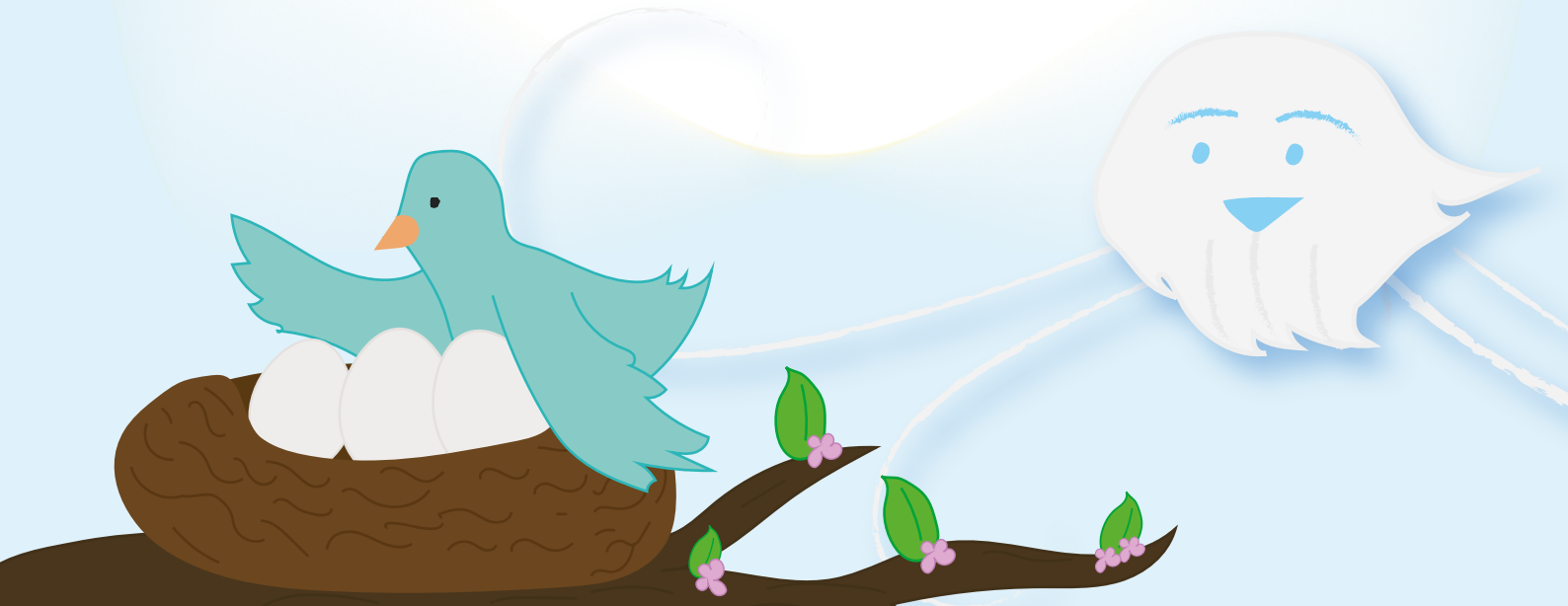
Die Kinder packen einen orangenen Drachen aus. Bo hat große Freude mitzuspielen. „Bo! Da bist du ja.“, ruft sein Papa Windfried. Bo freut sich: „Papa ich habe dich schon überall gesucht.“ Er verabschiedet sich von seinen neuen Freunden und fliegt mit seinem Papa weiter.




Bo und sein Papa Windfried fliegen vereint zum Schauinsland. Sie pusten gemeinsam das große Windrad an. Es fängt langsam an, sich zu drehen. „Hui, was für ein Spaß!“, ruft die kleine Windböe.



Sie fliegen an einem Vogelnest vorbei. Bo freut sich den Vogel zu sehen. Er fragt seinen Papa: „Was passiert mit den Tieren, wenn ein Windrad gebaut wird?“ Sein Papa erklärt ihm: „Es gibt Menschen, die den Tieren beim Umzug helfen. Die Tiere bekommen ein neues Zuhause. Um sie zu beschützen, werden Windräder nur in bestimmten Jahreszeiten gebaut.“ Die kleine Windböe ist froh, dass es den Tieren gut geht.





Bo erzählt seinem Papa Windfried von seiner Aufgabe: „Papa können wir andere Windräder besuchen? Ich möchte die Windräder zum Drehen bringen und damit Strom erzeugen. Meine Freundin Malia muss dann keine Angst im Dunkeln haben.“ Papa Windfried sagt: „Wir können verschiedene Windräder besuchen. Sie sind an vielen Orten zu finden. Zum Beispiel in den Bergen, im Wald und manchmal sogar im Meer.“ Bo freut sich auf spannende und neue Abenteuer. Er pustet noch einmal kräftig gegen das Windrad. Die kleine Windböe freut sich, seine Aufgabe gefunden zu haben.

IMPRESSUM

Herausgeber: badenova AG & Co. KG

Tullastraße 61

79108 Freiburg

© 2023 alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Sabrina Heizler | Unternehmenskommunikation

Illustration: Patricia Laba

Herstellung: HOFMANN DRUCK, Emmendingen

Kontakt: Tel. 0761 279-3040

unternehmenskommunikation@badenova.de

badenova.de

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (auch Fotokopien, Mikroverfilmung und Übersetzung) ist ohne Zustimmung der badenova AG & Co. KG unzulässig und strafbar. Dies gilt auch ausdrücklich für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen jeder Art und von jedem Betreiber.

Für eine lebenswerte Zukunft
gestalten wir die Energie-
und Wärmewende.

Mit der Region, für die Region.





badenova